

50 Lehrlinge in 20 Jahren ausgebildet

BERUF Die Staudengärtnerei Schachtschneider bietet Auszubildenden gute Perspektiven

Der Staudenbetrieb Schachtschneider bildet seit Jahren erfolgreich Gärtner aus. Die 50. Auszubildende beendet ihre Lehre im Sommer.

VON PETER KRATZMANN

NEERSTEDT – Wenn Swantje Scheller im Sommer ihre Prüfung zur Gärtnerin ablegt, hat die Sandkrugerin nicht nur ihre dreijährige Ausbildungszeit beendet, sondern ist zugleich auch die 50. vom Betrieb „Schachtschneider - Stauden und Marketing“ in Neerstedt ausgebildete Gärtnerin.

Die 24-jährige Realschülerin kam auf Umwegen zum Beruf Gärtnerin. Als sie merkte, dass die Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau nicht das Richtige für sie war und sie gerne etwas Kreativeres im Bereich Floristik erlernen wollte, stieß sie auf eine Anzeige von Jens Schachtschneider.

So oder ähnlich kamen fast alle Auszubildenden nach Neerstedt in den Staudenbetrieb. „Unsere erste Auszubil-



Swantje Scheller und Gärtnermeisterin Silke Wilke (links) bei der Arbeit.

BILD: PETER KRATZMANN

dende, die wir 1991 einstellten, war Frauke Lienig. Sie bestand 1993 ihre Prüfung und ist noch immer bei uns im Betrieb“, erklärte Schachtschneider. So wie Lienig arbeiten noch weitere 13 ehemalige Azubis heute im Betrieb. Fünf von ihnen stammen aus der Gemeinde Dötlingen.

Auch die heutige Geschäftsführerin der Stauden Ring GmbH, die Jens Schachtschneider und sieben weitere Staudengärtner gründeten,

Nicole Klattenhof, lernte in Neerstedt als zweite Auszubildende. „Ein Großteil holte sich bei uns im Rahmen der Lehre praktische Kenntnisse und Erfahrungen, um entweder im elterlichen Betrieb oder im anschließenden Studium das Gelernte zu vertiefen“, sagte der Betriebsleiter. 14 begannen ein Studium, neun waren später im elterlichen Betrieb tätig. „So ist das Niveau immer recht hoch gewesen. Ich sage immer, wir haben zu schlaue ausgebildet,

denn von den Abiturienten gingen alle später auf die Hochschulen.“

Aber nicht nur Gärtner, sondern auch Kaufleute werden in dem Staudenbetrieb ausgebildet. Schachtschneider: „Zurzeit haben wir im ersten Lehrjahr zwei Auszubildende zum Gärtner bzw. Kauffrau/mann. Im zweiten Lehrjahr sind vier Gärtner-Auszubildende und im dritten jetzt Swantje.“ Seit 2005 hat Gärtnermeisterin Silke Wilke die Ausbildung über-

nommen. Sie ist seit zehn Jahren im Betrieb und weiß, worauf es im Berufsleben eines Gärtners ankommt. Zwei von vier Azubis bestanden mit der Note eins und alle anderen mit der Note zwei. Zwei Lehrlinge erhielten die Gesamtnote drei.

Im November 2008 erhielt der Ausbildungsbetrieb den TASPO-Award als bester Ausbildungsbetrieb in Deutschland. Im Rahmen des TAG-Kriterienkatalogs (Top-Ausbildung-Gartenbau) wurde die Ausbildung auf den Punkt gebracht: Aktuelle Fachliteratur und Fachzeitungen werden zur Verfügung gestellt, Infos über Betriebsabläufe und eine jährliche Fachexkursion unternommen. Die nächste führt übrigens nach Süd-Schweden. Die Ausbilder gehen daneben auf Weiterbildungsmaßnahmen.

Swantje Scheller kennt dieses Programm, das neben den täglichen Arbeiten wie der Vorbereitung der Pflanzen für den Verkauf, Verziehen, Umtopfen, Pflegearbeiten und mehr der Ausbildung Inhalt gibt. Stauden gibt es übrigens 1.500 Sorten und das breite Spektrum gelernt will sein.